

Bunkerhafen in Ruhrort

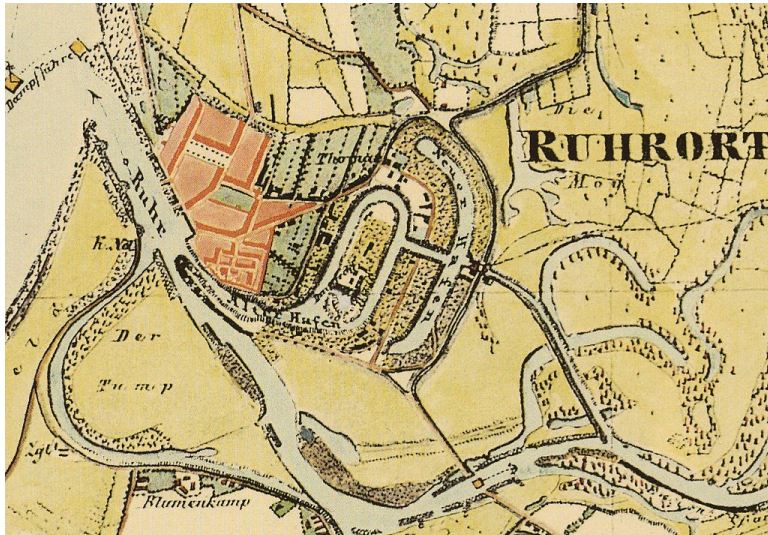
Schlagwörter: [Hafenbecken](#), [Binnenhafen](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

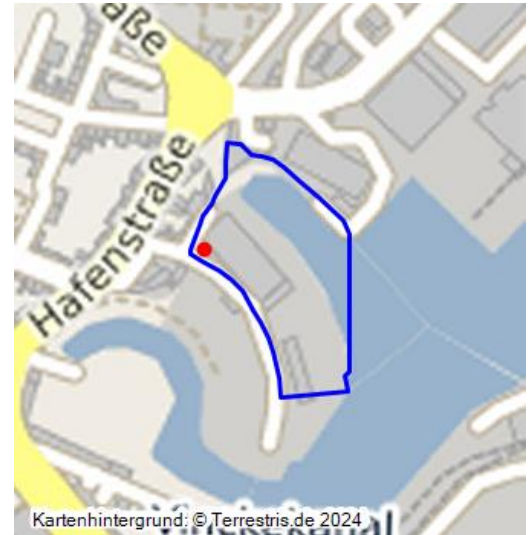
Gemeinde(n): Duisburg

Kreis(e): Duisburg

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Ruhrorter Häfen in den 1840er Jahren
Fotograf/Urheber: Geobasis NRW



Kartenhintergrund: ©Terrestris.de 2024

Das erste Drittel des 19. Jahrhunderts war ein entscheidender Zeitraum für die Industrialisierung. Dampfmaschinen waren endlich rentabel geworden und kurbelten die Wirtschaft immer mehr an. Zudem sorgten Innovationen im Bergbau für den Übergang zum Schachtteufbau, der seit den 1830er Jahren immer mehr zum Standard wurde. Ein immenser Flächenanspruch war die Folge: Siedlungen und auch Infrastrukturen entwickelten sich rasant.

Ein Beispiel dafür ist Ruhrort, wo der ältere [Werthhafen](#) 1837-42 zunächst durch die Anlage des Schleusenhafens (auch: Neuer Hafen) erweitert wurde (siehe Mediengalerie). Der Schleusenhafen war durch einen Kanal mit dem Werthhafen verbunden, ein südwärts gerichteter Schleusenkanal verband die Anlage mit der Ruhr.

Weitere Umbauphasen der Ruhrorter Häfen erfolgten vor dem Ersten Weltkrieg und in jüngster Zeit; sie folgen den wirtschaftlichen und städtebaulichen Vorgaben (vergleiche detaillierte Ausführungen zum [Werthhafen](#)).

Das nördliche Areal des Schleusenhafens ist bis heute als Bunkerhafen erhalten. Namensgebend waren die nahe gelegenen Kohlenbunker. Ein Gebäude des alten Lünemann-Docks an der nordwestlichen Beckenspitze erhält die ursprüngliche Atmosphäre des Hafens. Bunkerhafen und Reste des Werthhafens bilden ein Ensemble der Route der Industriekultur.

(Kai-William Boldt, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., 2015)

Internet

www.route-industriekultur.de: Route der Industriekultur 2015, Werthhafen - Bunkerhafen (abgerufen 21.01.2015)

Literatur

Boldt, Kai-William; Gelhar, Martina (2008): Das Ruhrgebiet - Landschaft, Industrie, Kultur. Darmstadt.

Schlagwörter: Hafengebieten, Binnenhafen

Straße / Hausnummer: Alte Duisburger Straße

Ort: 47119 Duisburg - Ruhrort

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung

Historischer Zeitraum: Beginn 1837 bis 1842

Koordinate WGS84: 51° 27 11,68 N: 6° 44 28,07 O / 51,45324°N: 6,74113°O

Koordinate UTM: 32.343.054,39 m: 5.702.649,60 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.551.560,02 m: 5.702.331,54 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Kai-William Boldt, 2015, „Bunkerhafen in Ruhrort“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-112578-20150117-3> (Abgerufen: 20. September 2024)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

